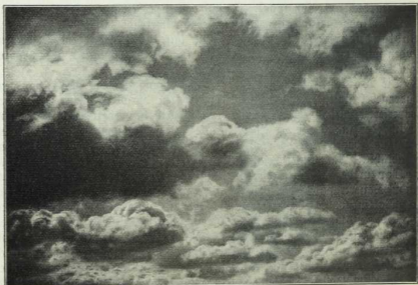




335. Cirruswolken

heißen die zarten, weißen, faserigen Federwolken, die den Himmel zuweilen in parallelen Bändern überziehen. Oft verdichten sie sich zu Cirrostrati und bilden einen geschichteten, feinen, weißen Wolken-
 schleier vor dem blauen Himmel. Gehen sie in feine, flodige Ballenwülstchen über, so entstehen die
 „Schäpfenwolken“ oder Cirrocumuli.



336. Cumuluswolken

sind maffige, geballte, oft glänzend weiße Haufenwolken mit abgerundeten Kuppen. Diese Kuppen tragen
 auch bei grauen Wolken meist dienend weiße Scheitel. Tümt sich der Cumulus zu gewaltigen, Regenströme
 herniederjagenden Gewitterwolken mit aufgeblähten, maffigen Kuppen auf, so heißt er Cumulo-Rimbus.